



LA PRIMA COSA BELLA

Regie	Paolo Virzì
Mit	Valerio Mastandrea, Micaela Ramazzotti, Stefania Sandrelli, Claudia Pandolfi, Marco Messeri
Land, Jahr	-,2011
Kinostart	02.06.2011
Format, Dauer	Flat - 1:1.85, 111 Minuten
Suisa-Nr.	1007.878
Homepage	https://frenetic.ch/de/katalog/detail/la-prima-cosa-bella-819/

LA PRIMA COSA BELLA ist ein wunderbar melancholischer Sommerfilm, der die Geschichte einer besonderen Familie erzählt.

Inhalt

Sommer 1971: Die atemberaubende Anna nimmt an einem Schönheitswettbewerb am Strand von Livorno teil - und gewinnt. Die anzüglichen Pfiffe der Männer machen ihren Gatten rasend, ihr achtjähriger Sohn Bruno ist vom Spektakel entsetzt. Die Gegenwart: Bruno hat Livorno schon lange hinter sich gelassen. Als er erfährt, dass seine Mutter Krebs hat, versucht er, sich um die Heimfahrt zu drücken. Schliesslich fährt er doch. Bei seiner todkranken Mutter beginnt er sich zu erinnern - und zu verstehen, was damals geschah. Ein augenzwinkernder, leicht melancholischer Blick auf mediterrane Befindlichkeiten.

Pressestimmen

?Offizieller Oscarbeitrag

3 DAVID DI DONATELLO

- beste Schauspielerin, bester Schauspieler, bestes Drehbuch - Der beste Virzì aller Zeiten. Nicht zu versäumen! -- CINEBLOG.IT Virzì baut seinen Film als traditionelle Komödie all'italiana (adaptiert an die heutige Zeit) auf: ein Wechselspiel aus Weinen und Lachen, Ironie und Melancholie, Kratzern und Zärtlichkeiten. Dabei macht er sich die Klasse seines wie immer ausgezeichneten Casts zunutze, allen voran des herausragenden Valerio Mastandrea. -- CORRIERE DELLA SERA Das Starke an dieser Geschichte sind die Hauptfiguren – diese echten und menschlichen Helden berühren mit ihren Unsicherheiten und ihrer Lebensart. -- SCREENWEEK.IT Virzìs Rückkehr in sein Livorno, das dank einer storia d'amore früherer Zeiten und liebenswürdigen Darstellern glänzt. -- CINEMATOGRAFO.IT Die hemmungslos sentimentale Komödie um eine so liebenswürdige wie anstrengende Mamma lebt von guten Schauspielern, Nostalgie, Italianità. -- NZZ AM SONNTAG Ein nostalgischer Film voller Italianità, der elegant zwischen gestern und heute pendelt. Und klar, Mama ist am Ende eben doch die Beste. -- SONNTAGSZEITUNG Gut vier Jahrzehnte einer oft tragischen und immer turbulenten Familiengeschichte erzählt der italienische Autor und Filmregisseur Paolo Virzì in «La prima cosa bella» – mit Herz, Witz und viel Temperament. -- DIE SÜDOSTSCHWEIZ Liebevoll gemachtes Familiendrama voller Wärme und italienischen Charmes. -- 20 MINUTEN Der Film verströmt eine besonders bestrickende Form der Italianità mit Schlagern aus den 60er-Jahren und dem Lebensgefühl der 70er. Ausserdem sind die Schauspieler grossartig. Eine liebevolle Komödie, wie gemacht für Nostalgiker und Heimweh-Italiener. -- DER BUND La prima cosa bella ist ein leidenschaftlicher und ungestümer Film. -- CINEMAN.CH Der Film ist nicht nur ein schauspielerisches Meisterwerk, sondern auch ein regelrechter Augenschmaus...das lustige Drama ergreift zutiefst. -- OUTNOW.CH